

DBV-Öko-Report

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundesweite Öko-Feldtage 2019 in Hessen mit über 11.000 Besuchern stark gewachsen

Am 3. und 4. Juli fanden die zweiten bundesweiten Öko-Feldtage auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäuser, dem Lehr- und Versuchsgut der Universität Kassel, statt. Veranstalter war die FiBL Projekte GmbH, Mitveranstalter die Uni Kassel, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und die Stiftung Ökologie und Landbau SÖL. Neben der Uni stellten namhafte Saatgutfirmen und Öko-Züchter auf Demo- und Versuchspartzen, insgesamt über 70 verschiedene Kulturen mit Öko-Züchtungen und gut für den Ökolandbau geeigneten Sorten vor. Fast 350 Unternehmen, Verbände und Organisationen präsentierten u. a. Saatgut, Sorten, Landtechnik, Betriebsmittel, Futtermittel, Stallbau und Beratungsleistungen.

In über 50 Maschinenvorfürungen wurden moderne Striegel- und Hacktechniken und weitere Ackertechnologien sowie Feldroboter und Futterbautechniken vorgeführt. Die Organisation und Durchführung der Maschinenvorfürungen erfolgte in Kooperation mit der DLG. Mit mehr als 11.000 Besuchern wurden in diesem Jahr die 8.000 Besucher von 2017 deutlich überschritten.

Hessischer Bauernverband auf den Öko-Feldtagen

Der Hessische Bauernverband war mit einem Info-Stand auf den Öko-Feldtagen vertreten. Der Hessische Bauernpräsident und DBV-Vize Schmal nahm an der Eröffnungsveranstaltung und dem Eröffnungsrundgang

gemeinsam mit der Hessischen Landwirtschaftsministerin Priska Hinz und Öko-Verbandsgrößen teil. Außerdem diskutierte man mit dem BÖLW-Vorsitzenden Prinz zu Löwenstein zu verbandspolitischen Fragen.

Onlineliste innovativer Agrar-Technologien

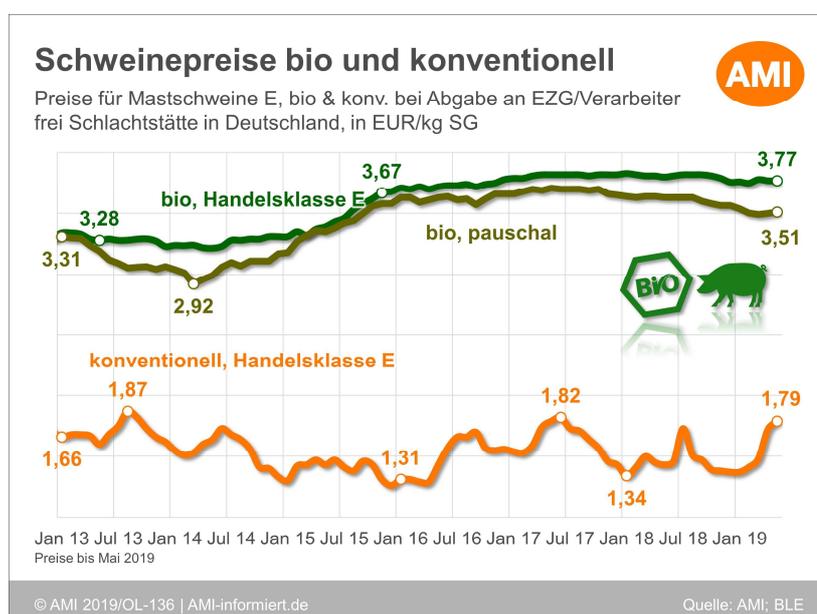
Die Öko-Feldtage boten eine Fülle an Informationen über neueste Forschungsergebnisse und Technologien zum Ökolandbau, insbesondere in der Pflanzenproduktion. Eine Onlineliste der Innovationen und neuer Antriebstechnologien mit Abbildung und Kurzbeschreibung findet sich unter

www.oeko-feldtage.de/programm2019/innovationen/.

KTBL-Öko-Umstellungsplaner

Ist der Ökolandbau für meinen Betrieb eine Alternative? Der KTBL-Öko-Umstellungsplaner erlaubt überschlägige Berechnungen auf Basis der eigenen Betriebsdaten und typischer Markterlöse. Den Öko-Umstellungsplaner können Sie kostenfrei herunterladen.

www.ktbl.de/themen/umstellungsplaner/



Biomarkt-Telegramm
der AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Mehr Weizen und Roggen erwartet

Mit den Niederschlägen im Mai und der ersten Junihälfte haben sich die Bio-Getreidebestände besser entwickelt als gedacht. Die sehr hohen Temperaturen Ende Juni haben die Diskussion um Erträge und Qualitäten wieder befeuert. Mit regionalen Unterschieden werden nun durchschnittliche Erträge erwartet, jedoch auf einer größeren Fläche. Mit der neuen Ernte wird daher mehr Öko-Getreide erwartet. Nur das Angebot an Dinkel wird gleichbleibend bis etwas kleiner gesehen. Insbesondere das Angebot an Umstellungsware dürfte größer sein als die Nachfrage. Das löst Preisdruck bei Umstellungsware aus, auch EU-Bio-Ware lässt preislich leicht nach, die Preise für Verbandsware bleiben hingegen stabil.

Saisonstart für heimische Bio-Frühhkartoffeln

Die Saison für heimische Bio-Frühhkartoffeln ist noch jung und die Preise auf hohem Niveau. Die derzeit ausschließlich aus dem Südwesten für den LEH bereitstehenden Partien sind noch nicht in allen Fällen festschalig. Die private Nachfrage nach Bio-Kartoffeln übersteigt im Mai 2019 die

Vorjahresmengen. Für die Anfang Juli ausschließlich aus dem Südwesten stammenden Bio-Frühhkartoffeln werden je nach Standort des Packbetriebs Frankopreise von 97 bis 100 EUR/dt für lose Ware genannt. Die spanischen Importe an Bio-Frühhkartoffeln laufen aus. Auch die verbleibenden Mengen aus Israel und Portugal werden Anfang Juli überwiegend vermarktet sein.

Bio-Schweinemarkt entspannt sich

Der Bio-Schweinemarkt entspannt sich – das Überangebot von EU-Bio-Ware wurde im Großen und Ganzen abgebaut. Teilweise wurden die Bestände reduziert. Infolge hoher konventioneller Schweinepreise haben sich auch die Bio-Schweinepreise stabilisiert. So haben sich die Preise für pauschal abgerechnete Bio-Schweine im Mai um einen Cent auf 3,51 EUR/kg erhöht. Bei Schweinen der Handelsklasse E sind die Preise bei 3,77 EUR/kg stabil geblieben. Für die kommenden Monate sind stabile Preise angekündigt. Die bevorstehenden Sommerferien dürften die Nachfrage zwar nochmals kurzfristig dämpfen. Gleichzeitig gab es auch schon Jahre, in denen die

Aktuelle Erzeugerpreise		Mai 2019			Ø	Ø
		von...	Ø	bis...	Vormonat	Vorjahresmonat
Brotweizen	€/t	350,0	398,7	470,0	428,1	419,1
Brotroggen	€/t	290,0	340,5	480,0	341,1	407,3
Hafer	€/t	300,0	372,1	485,0	366,5	356,1
Futterweizen	€/t	290,0	328,1	370,0	324,5	340,8
Milch *	Cent/kg	-	46,9	-	47,3	47,5
Speisekartoffeln	€/dt	55,0	56,0	57,0	56,0	48,0
Ferkel bis 28 kg	€/ Stück	139,5	144,4	146,5	144,1	142,9
Mastschweine E	€/kg SG	3,62	3,77	3,85	3,77	3,80
Färsen R	€/kg SG	4,17	4,35	5,00	4,36	4,48
Kühe, aller Klassen	€/kg SG	2,02	3,14	4,00	3,23	3,52

Quelle: AMI; Bio-Erzeugerpreise frei Verarbeiter / Schlachthof ohne MwSt.

* in Ct/kg netto, 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß, incl.S-Kl., 2-tägig, ohne Nachzahlungen, mengengewichtet ohne Nachzahlungen, mengengewichtet

© AMI – Kontakt: AMI GmbH, Diana Schaack, Tel. 0228 / 33805-270, E-Mail: diana.schaack@AMI-informiert.de

**Biomarkt-Telegramm
der AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH**

Nachfrage davon kaum beeinflusst war. Ab Herbst könnten auch wieder Preissteigerungen drin sein.

Bio-Milchpreise gehen weiter leicht zurück

Im Mai 2019 sind die Erlöse der Bio-Milchbauern in Deutschland weiter zurückgegangen. Damit setzten sich die rückläufigen Tendenzen, die seit Februar 2019 vorherrschen, fort. Im Vergleich zum Vorjahr bekamen die Bio-Milcherzeuger mit 46,9 Ct/kg rund 0,6 Ct weniger für ihren Rohstoff ausgezahlt.

Die Bio-Milchanlieferung Deutschlands ist auch im April weiter leicht gestiegen, wenn auch das Plus zum Vorjahr mit 5,5 % etwas geringer ausfiel als noch im März dieses Jahres. Insgesamt wurden 102,2 Mio. kg Bio-Kuhmilch an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert. Bei den Verbrauchern setzte sich die rege Nachfrage nach Bio-Milchprodukten im Mai fort.